

# Antrag aufgrund besonderer Schwierigkeiten im Bereich Lesen und Rechtschreiben

nach Art 52, Abs. 5 BayEUG i.V.m. §§ 33 - 36 BaySchO vom 01. Juli 2016

Schüler/in:	Adresse:
Geburtsdatum:	
Klasse:	
Telefonnummer:	

Sehr geehrter Herr Wurdack,

mit diesem Schreiben beantrage ich aufgrund einer Lese- und Rechtschreibstörung etc.

- Nachteilsausgleich (keine Zeugnisbemerkung)**, z.B.
- Zeitverlängerung bis zu 25 Prozent
  - Strukturierungshilfen
  - Vorlesen einzelner Aufgabenstellungen

**Hinweis:** Bei der Gewährung erfolgt **keine Zeugnisbemerkung** (§ 33 BaySchO).

- Notenschutz (Zeugnisbemerkung)**, z.B.
- Keine oder zurückhaltende Bewertung der Rechtschreibung
  - Stärkere Gewichtung der mündlichen Noten in Fremdsprachen (nicht in der Abschlussprüfung)

**Hinweis:** Bei einem auch nur für Teile des Zeugniszeitraumes gewährten Notenschutz ist eine **Zeugnisbemerkung erforderlich**, die die nicht erbrachten oder nicht bewerteten fachlichen Leistungen benennt. Ein Hinweis auf die Beeinträchtigung erfolgt nicht (Art. 52 Abs. 5 Satz 4 BayEUG i.V.m. § 36 Abs. 7 BaySchO).

Ein **Verzicht auf bisher gewährten Notenschutz** ist spätestens innerhalb der ersten Woche nach Unterrichtsbeginn der Schulleitung schriftlich zu erklären.

- keinen** Nachteilsausgleich oder/und Notenschutz.

Mit dem Austausch von dem Sachverhalt dienlichen Informationen zwischen Schulleitung und zuständigem Schulpsychologen bin ich im Sinne einer Schweigepflichtentbindung nach § 203 StGB einverstanden. Als Bestätigung lege ich diesem Antrag folgende Unterlagen bei:

- Fachärztliches Attest
- eine Schulpsychologische Bescheinigung (zwingend erforderlich)

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift volljähriger Schüler (-in) / Erziehungsberechtigter

## Zur Kenntnis genommen:

- Weiterleitung der Unterlagen an den zuständigen Schulpsychologen
- Schüler/in wünscht keinen Nachteilsausgleich und/oder Notenschutz

Amberg, \_\_\_\_\_

Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleiter Martin Wurdack, OSTD